



ZVA-Pressinformation | Nr. 08/2021 | 10.05.2021

Beste Nachwuchsaugenoptikerin aus Sachsen-Anhalt stammt aus Halle

Hanna Kistner aus Halle wird ihr Bundesland Sachsen-Anhalt beim diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks in der Augenoptik vertreten. Zuvor hatte sie sich beim Landes-Vorentscheid als beste Gesellin ihres Jahrgangs qualifiziert. Am 29. Mai wird in Dortmund der Bundessieger ermittelt.

Ursprünglich wollte Hanna Kistner nach dem Abitur studieren, doch da ihr kein Studienfach so richtig zusagte, informierte sie sich über verschiedene Ausbildungsberufe. „Für mich stand fest, dass ich einen abwechslungsreichen Beruf erlernen möchte, und als Augenoptikerin kann ich vieles miteinander vereinen, zum einen habe ich viel Kontakt zu anderen Menschen, zum anderen gibt es auch handwerkliche Aufgaben in der Werkstatt sowie diverse Aufgaben im Büro zu erledigen“, erklärt die junge Augenoptikerin. „Diese Vielfalt hat mich letztendlich überzeugt.“

Ihre damalige Entscheidung hat sie nicht bereut. Ihr ist es wichtig, den Menschen, die eine Sehschwäche haben, zu helfen und sie gut zu beraten. Entscheidend sei dabei das nötige Feingefühl: „Wenn man den Menschen genau zuhört und auf ihre Bedürfnisse eingeht, kann man ihnen dadurch zu einer höheren Lebensqualität verhelfen. Und wenn ich das schaffe, bereitet mir das große Freude.“

Der Spaß am Beruf wurde Hanna Kistner gewissermaßen in die Wiege gelegt, denn bereits ihre Mutter war Augenoptikerin bei Fielmann, wo nun auch ihre Tochter ihre Ausbildung absolviert hat. Schon als kleines Mädchen stand Hanna Kistner daher im Laden und durfte den Augenoptikern in der Werkstatt über die Schulter schauen. Dass sie selbst seit ihrem 14. Lebensjahr eine Brille trägt, hat ihr Interesse an dem Beruf zusätzlich gesteigert. Gestillt ist ihre Neugierde indes nicht: Im Oktober 2020 nahm sie ein Studium der Augenoptik und



Optometrie an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena auf, um ihr Wissen zu vertiefen. Die Absolventen derartiger Studiengänge sind nach ihrem Abschluss heiß begehrt in der Branche.

Doch vorerst gilt die volle Aufmerksamkeit nun dem Bundeswettbewerb am 29. Mai in Dortmund. Er musste corona-bedingt zunächst verschoben werden, wird nun aber unter strengen Hygienevorgaben nachgeholt. Hanna Kistner ist darüber sehr glücklich: „Viel gab es in letzter Zeit leider nicht, auf das man sich freuen konnte. Umso schöner ist es jetzt, die Möglichkeit zu haben, bei dem Wettbewerb teilzunehmen.“

Über den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks PLW (Profis leisten was): In Europas größtem Berufswettbewerb treten seit 1951 junge Handwerker aus dem gesamten Bundesgebiet jährlich gegeneinander an, um die besten Gesellen eines Jahrgangs in rund 120 Wettbewerbsberufen zu ermitteln. Sie haben sich vorab auf Länderebene im „Halbfinale“ durchgesetzt, das von den zuständigen Handwerkskammern organisiert wird, bevor es zum „Finale“ auf Bundesebene geht. Im Augenoptikerhandwerk wird dies vom Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen durchgeführt.

Hinweis an die Redaktionen: Die Bilder stehen Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Bildhinweis: ZVA/Claudia Masur

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Sarah Köster

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a

40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0

E-Mail: presse@zva.de, Web: www.zva.de